Wie die New York Times berichtet, kündigte der deutsche Chemiekonzern BASF an, 10 Milliarden Euro für einen neuen Chemieproduktionskomplex ausgeben zu wollen.

Der Vorstandsvorsitzende von BASF, Martin Brudermüller, sagte, „Nennen Sie mir nur eine Investition in Europa, mit der wir Geld verdienen könnten.“

Den Exodus begründet Brudermüller mit hohen Energiepreise und strengen Umweltmaßnahmen in Europa.

https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/new-york-times-deutsche-konzerne-arbeiten-gegen-die-usa-und-stuetzen-china-volkswagen-basf-li.340783

Werbung

